

## Turbulenzen bei syrischem Staatsrundfunk – Sicherheitsvorkehrungen in Ägypten

Der syrische Staatsrundfunk ist seit einigen Wochen nicht mehr auf Kurzwelle zu empfangen. Dies teilte der Sender selbst in seinem Programm mit und begründete diesen Ausfall mit „Schwierigkeiten an der Sendeanlage“, die sich rund 20 Kilometer nordöstlich der syrischen Hauptstadt Damaskus befindet. Die Kurzwellsender zeichneten sich bereits in der Vergangenheit durch auffallend dünne Modulation aus. Es ist wahrscheinlich, dass der nun von *Radio Damaskus* verkündete Sendeausfall in Zusammenhang mit den Kämpfen im ganzen Land steht, die inzwischen auch die Hauptstadtregion erreicht haben.



Die Fremdsprachenredaktionen müssen derzeit jedoch mit ausgedünnter Belegschaft ihre Sendungen gestalten, da einige Mitarbeiter das Land nach Verschärfung der Lage fluchtartig verließen. Währenddessen berichtet der Sender weiterhin über die Auseinandersetzungen mit den gewohnten Formulierungen des syrischen Staatsfunks, in denen von Konfrontationen zwischen syrischen Staatstruppen und „Terroristen“ die Rede ist. In den Nachrichten und politischen Kommentaren des Senders heißt es unter anderem, US-Truppen würden zwar Terroristen in Mali bekämpfen, diese in Syrien jedoch zusammen mit anderen Staaten dazu ermutigen, das Land zu destabilisieren (Sendung vom 23. Januar 2013).

Nahezu unkommentiert lässt *Radio Damaskus* die Tatsache, dass die Auslandssendungen auf den Satelliten *Eutelsat Hotbird* und *Nilesat* durch die Satellitenbetreiber abgeschaltet wurden. Ein ähnliches Vorgehen in Bezug auf den iranischen Staatsfunk und seinen englischsprachigen Nachrichtenka-

nal *Press TV* wurde von den dortigen Verantwortlichen scharf kritisiert, auch im laufenden Programm. Jedoch wird wiederum vermutet, dass Störsignale aus der Nahostregion den Empfang von Sendern wie *BBC Arabic*, *France 24* oder der *Deutschen Welle* in ihren Zielgebieten und darüber hinaus auch in Teilen Europas unmöglich machen. Dieser Verdacht wurde zuerst während der Proteste in Teheran im Jahr 2009 laut und kam Ende 2012 erneut auf die Tagesordnung.

Nach dem Abbruch des terrestrischen Sendebetriebs auf der international empfangbaren Kurzwellenfrequenz 9330 kHz aus Adra, ist das deutsche Programm von *Radio Damaskus* in Europa nur über den russischen Satelliten Express auf 53° Ost zu empfangen. Das Multimediaprojekt [www.radio700.info](http://www.radio700.info) stellt diese Sendungen als Podcast zur Verfügung, während die eigenen Webseiten des syrischen Rundfunks unter <http://www.syriaonline.sy> oft nur schwer zu erreichen sind.

### Sicherheitsvorkehrungen in Ägypten

Der internationale Rundfunk im Nahen Osten und in nordafrikanischen Staaten ist weiterhin ein interessanter Gradmesser für die Entwicklungen in der Region und bieten einen Einblick in Berichterstattung und teils auch Propaganda. Tunesien, das Land, das als Ausbruchsort für den *Arabischen Frühling* gilt, fährt inzwischen mit seinen deutschsprachigen Touristensendungen wie gehabt fort, die sich kaum von denen unterscheiden, die vor der Revolution produziert wurden und hauptsächlich deutschsprachige Popmusik sowie kurze Wortbeiträge enthalten, die in Teilen aus vorgetragenen Wikipedia-Artikeln

bestehen. Das zweite Land des Arabischen Frühlings mit einem deutschsprachigen Auslandsdienst, Ägypten, kommt derweil nicht zur Ruhe, was selbstverständlich auch Auswirkungen auf Mitarbeiter von *Radio Kairo* hat. So ist nach dem erneuten Aufblühen der Proteste von meterhohen Schutzmauern um das Funkhaus die Rede. Sicherheitskräfte hätten bereits Wasser-schläuche der Feuerwehr in den Gängen der Redaktionen ausgelegt, um auf mögliche Notfälle vorbereitet zu sein, heißt es. Das Gebäude der staatlichen Radio- und Fernsehsender (*ERTU*) in Kairo wird traditionell besonders rasch durch ägyptische Truppen geschützt, was gelegentlich darin mündet, dass auch Mitarbeiter der Auslandsdienste von *Radio Kairo* das Gebäude nicht verlassen können und somit dort übernachten müssen. *Radio Kairo* ist gegenwärtig in Mitteleuropa nur auf der Kurzwellenfrequenz 11560 kHz ab 19.00 Uhr UTC (20.00 Uhr deutscher Zeit) in deutscher Sprache zu empfangen. Auf der Webseite <http://ertu.org/1/radioOropi.asp> sind verschiedene Livestreams zu empfangen, darunter auch ein Programm mit französischen und englischen Sendungen, während die deutschen Auslandsprogramme nicht im Internet zu finden sind.

Daniel Kähler



Das Funkhaus von Radio Kairo. Foto: Olaf Tausch, Wikipedia.